

Was ist Supervision?

Supervision ist der klärende Blick von oben, die kritische Sicht von außen. Sie arbeitet reflexiv und nicht instruktiv.

Konkret handelt es sich um den beruflichen Reflexionsprozess über Fragen der Person, der Aufgaben, der Beziehungen und der Organisation. Supervision hat das Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, damit der/die Supervisand(in) seine/ihre Selbststeuerungskompetenz entwickeln und Lernprozesse selbstständig initiieren kann.

Für die Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv) ist Supervision ein professionelles Beratungsangebot, das zur Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit eingesetzt wird. Besonders findet es in den Bereichen, in denen Menschen mit Menschen oder in Bezug auf Menschen arbeiten, Anwendung. Supervision reflektiert Ihren beruflichen Alltag. Sie lässt Sie laut denken, ohne dass Sie etwas befürchten müssen. In der Supervision können Sie in Ruhe über Entscheidungen nachdenken, Entwürfe für ihr zukünftiges Handeln entwickeln, ihren Frust abladen und neue Energie tanken.

Grundlage dieses Beratungsverfahrens (wie auch des Coachings) ist die Erkenntnis, dass sich berufliches Handeln in einem Spannungsfeld aus vielen verschiedenen Komponenten ereignet. Die bewussten und unbewussten Motive aller Beteiligten, ihre biographischen Hintergründe und aktuellen Lebensbezüge wirken stets im Zusammenspiel auf ihre aktuelle Situation ein. Ebenso wie die Aufgaben und Ziele der Organisation und die relevanten, z. B. politischen oder rechtlichen Umweltbedingungen. Mithilfe der Supervision können Sie die Arbeitsbedingungen für sich selbst, für Ihr Team, Ihre Organisation effizienter und befriedigender gestalten. Sie können gewünschte Veränderungen gezielt initiieren und implementieren.

Supervision ist **professionell**:

Supervision wird von Fachleuten durchgeführt, die für die komplexen Aufgabenstellungen des Einsatzbereiches speziell ausgebildet sind. Sie haben eine Felderfassungskompetenz – d. h. sie können sich in verschiedenste Arbeitsfelder des Sozial- und Bildungswesens, der Dienstleistungsbereiche und auch der Profitorganisationen hineindenken. Sie haben Kenntnis über unterschiedlichste Organisationen, deren Anliegen, Strukturen und Aufgaben.

Supervisorinnen und Supervisoren können Sie in mannigfaltigen

Aufgabenbereichen bei der Reflexion Ihrer Arbeit professionell begleiten. Sie haben durch die mehrjährige Ausbildung ein hohes Maß an Eigenschulung und Selbstreflexions- und Wahrnehmungskompetenz entwickelt, sodass sie sich mit ihrer ganzen Person in professioneller Art und Weise ihrem Beratungsprozess zur Verfügung stellen können.

Supervision ist **transparent:**

Ein Supervisor arbeitet mit einer bewussten Berufsethik (siehe DGSV) und sorgt für eine Kontraktklarheit, indem Aufgaben, Ziele und Modalitäten der Supervision eindeutig festgelegt werden. In der Supervision verbieten sich vom Selbstverständnis her alle manipulativen Techniken.

Supervision **konfrontiert:**

Bewusst initiiert gibt es eine konstruktiv kritische Auseinandersetzung mit Ihren Erlebnissen, Problemen, Konflikten und Fragen aus dem beruflichen Alltag. Hier wird nicht weggesehen sondern bewusst hingesehen, da der/die SupervisorIn seine/Ihre externe Position an der Stelle nutzen kann. Da es grundsätzlich um die Entwicklung von Personen und Organisationen geht, werden psychische, soziale und institutionelle Faktoren in der Beratung berücksichtigt.

Supervision **unterstützt:**

Durch die Konfrontation auf der einen Seite und die Ressourcenorientierung auf der anderen Seite werden Sie in der Supervision angeregt, individuelle Problemlösungskonzepte zu entwickeln. Auch die Kommunikationsfähigkeit Ihres Arbeitsteams verbessern Sie auf die Weise und führen Strukturveränderungen und andere organisatorische Gestaltungsprozesse durch.

Supervision **entwickelt:**

Ihre soziale Kompetenz wird durch die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und durch Analyse der Kommunikation gesteigert. Sie können emotional entlastet werden, da Sie in der Supervision einen geschützten Raum zur Öffnung haben. Dadurch wird die Arbeitszufriedenheit in Ihrem Team erhöht. Letztlich trägt Supervision zur Personalentwicklung der gesamten Organisation bei. Dadurch kann die Arbeit effizienter gestaltet werden.

Supervision ist **flexibel:**

Die Beratung wird als Einzelsupervision, Gruppen- oder Teamsupervision und auch als Supervision in Organisationen angeboten.

Supervision ist **selbstreflexiv und lernorientiert:**

Sie instruiert oder schult nicht, sondern fördert das Lernen von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen. Supervision ereignet sich immer in einer interaktiven Beziehung zwischen den beteiligten Supervisanden und dem Supervisor. Ziel ist

das Entwickeln der Fähigkeit, eigenständig Lernprozesse in die Wege leiten zu können.

Supervision **verbindet:**

Ihre entscheidenden Lebensbereiche (Persönlichkeit und Lebensprägung, persönliches Lebensumfeld, berufliche Rolle und Qualifikation sowie die Organisation, in der Sie Ihre berufliche Rolle leben) werden im Sinne eines Balancierens in der Supervision betrachtet und Strategien zur Regulierung entwickelt. Hier trägt Supervision wichtige Impulse zu besserem und vertieftem Verstehen und damit zur Erweiterung ihres Handlungsspielraums bei.

Supervision **verhindert:**

Gerade in routinemäßig durchgeführter Supervision haben Sie die Chance, Burnout-Prophylaxe zu betreiben. Erkennen Sie die Symptome rechtzeitig und wirken Sie ihnen durch konkrete Maßnahmen entgegen.

Supervision **weitet sich aus:**

Supervision wird als Beratungskonzept – über Felder sozialer Arbeit hinaus – zunehmend auch in den Bereichen Gesundheitswesen, Wirtschaft und Dienstleistungsunternehmen, Verwaltung und Politik und eingesetzt. Die Nachfrage steigt kontinuierlich weiter.